

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 79 (2001)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Historisches Museum Luzern  
**Autor:** Roth, Heidi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-722347>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Historisches Museum Luzern

*In Luzern wenden wir uns zwei Themen zu: der heiteren Mode- und Gemäldeschau «Kleider machen Leute» und dem blutrünstigen Rundgang «Richten und Strafen» entlang historischer Schauplätze.*

VON HEIDI ROTH

Die kulturhistorisch spannende Schau «Kleider machen Leute» zeigt die Entwicklung des Kostüms in der Zeitspanne zwischen 1700 und 1940, das heisst von Louis XIV bis zum Zweiten Weltkrieg. Die Ausstellung wird mit der Schweizer Trachtengeschichte verknüpft. Die Tracht ist heute Touristenattraktion, aber auch Sinnbild des Erhaltens und Bewahrens traditioneller Werte.

Am Zeitlupe-Museumstag geht es also nicht nur um Fischbeinstäbchen, Empirekleider und seidene Kniehosen, sondern auch um bizarr klingende Dinge wie Braut- und Gottenschapel, Geissüterlimuster an roten Strümpfen und Füürschüben.

## Richten und Strafen

Zu den «Schätzen» des historischen Museums Luzern gehören sieben Richtschwerter, vier schwere, auf der Innenseite mit Stacheln besetzte Halseisen und das Modell einer Guillotine, das als Bauanleitung

**Einblick** in grausame Kapitel der Luzerner Vergangenheit gibt der Entlebucher Gerichtsstab.



**Trachten** sind ein Sinnbild für Heimat und kantonale Identität.

an andere Kantone ausgeliehen wurde. Mord, Diebstahl, Brandstiftung und Strassenraub, falsches Zeugnis, Notzucht, Unzucht, Hexerei, Fluchen, Schwören... der Katalog der Verfehlungen ist lang, die Chroniken füllen Bände. Im Museum lassen wir uns einführen in die Entwicklung des Strafrechts und die Behandlung von Straffälligen vom Mittelalter bis heute.

Dann gehts auf Spurensuche. Erste Station ist der achteckige Wasserturm, das Wahrzeichen Luzerns. Der Wasserturm diente wie andere Stadtmauertürme auch als Gefängnis, Verhör- und Folterraum. Zweite Station: der Fischmarkt. Hier fanden die Gerichte unter offenem Himmel statt. Hier stand der Pranger. Hier wurde verbrannt, gehängt, geköpft. Und hier verfolgte das Volk das Schauspiel grausamer Verstümmelungen.

**Das Historische Museum** Luzern befindet sich im ehemaligen Zeughaus direkt an der Reuss.  
Unten: **Brautkrone** (19. Jahrhundert).



End-Station: Führung und Umtrunk «im Heimetli», wie die Insassen ihr Kantonalgefängnis nannten. Seit April 1999 befindet sich in den alten Strukturen das neue Hotel Löwengraben. Touristen ist es bekannt als «First Swiss Jail Hotel». Junge Rucksacktouristen und abenteuerlustige Senioren und Seniorinnen essen, trinken und logieren in den historischen Ess-Sälen und Zellen. ■

## ZEITLUPE-MUSEUMSTAG

**Montag, 12. Februar 2001**

Historisches Museum Luzern, im ehemaligen Zeughaus, Pfistergasse 24, nahe der Spreuerbrücke, mit Andrea Huwyler, Ursula Karbacher, Thomas Dittrich und Heidi Roth.

### Das Angebot

10 Uhr: «Kleider machen Leute» mit Apéro im Museum.

14 Uhr: «Richten und Strafen», Einführung im Museum, kurzer Stadtrundgang zum Wasserturm, auf den Fischmarkt und zum Hotel Löwengraben, mit Umtrunk und Führung im Ex-Zentralgefängnis.

Die Kasse ist ab 9.30 Uhr geöffnet.

### Anmeldung

Voranmeldung unbedingt erforderlich, täglich Dienstag bis Sonntag von 10–12 und 14–17 Uhr, Telefon 041 228 54 24.

Eintritt inklusive Führung und Erfrischung: halber Tag Fr. 12.–, ganzer Tag Fr. 20.–.